



Schader Stiftung

eco • loc

DIE KRAFT DER
LOKALEN ÖKONOMIE



COMMONS-INSTITUT e.v.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Symposium

Lokale Ökonomie & Commons

5. und 6. Mai 2023

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Lokale Ökonomie zielt auf eine größere wirtschaftliche Unabhängigkeit von globalen und nationalen Einflüssen und somit eine stärkere Resilienz. Die Bedarfe im Gemeinwesen werden mit den Potentialen vor Ort verbunden. Kreislaufökonomien und die Gründung kooperativer Unternehmen oder Verbände sind gewünschte Ergebnisse.

Als **Commoning** werden selbstorganisierte Prozesse des bedürfnisorientierten Produzierens, Verwaltens, Pflagens, Nutzens und Gebrauchs bezeichnet. Zentrale Felder sind dabei das soziale Miteinander, die Selbstorganisation durch Gleichrangige und das Ziel eines sorgenden und selbstbestimmten Wirtschaftens. **Lassen sich die beiden Ansätze verbinden, um in Kommunen und Regionen den notwendigen sozial-ökologischen Wandel herbeizuführen?**

Die geplante Veranstaltungsreihe beginnt mit dem Symposium am 5. und 6. Mai. Aus der Perspektive des Commoning werden wir auf Aktivitäten, Ideen und Vernetzungsansätze für Projekte vor Ort schauen. Ein Call for Sessions hat eine wunderbare Vielfalt an Angeboten erbracht.

Das Symposium bietet mit Workshopsessions, Postern und den wichtigen Kaffeepausen

- Informationen dazu, was Commoning ist und bedeutet
- Einblicke in Projekte des Commonings
- die Möglichkeit zur Vernetzung

- ein gemeinsames Nachdenken über grundlegende Fragen zu selbstorganisierten Prozessen in Gemeinschaften

Begleitend zur Veranstaltungsreihe öffnen sich Projekte des Commoning für Besucher*innen. Nach und nach werden sie ihre **Vorort-Angebote** auf der Plattform WeChange einstellen:

<https://kurzlinks.de/loeuc-projekte>

Drei Zielgruppen möchten wir mit der Veranstaltungsreihe ansprechen und ihre Beiträge zu verbinden:

- Menschen, die in Projekten des **Commoning** aktiv sind
- **Wissenschaftler*innen**, die sich mit nachhaltiger Ökonomie, transformativer Wissenschaft oder sozialen Innovationen auseinandersetzen
- Personen, die vor Ort in **Politik, Verwaltung und Unternehmen** für Wirtschaftsprozesse (mit-)verantwortlich sind

Herzlich laden wir alle zum Symposium im Mai ein.

Die Teilnahme ist entweder vor Ort oder online möglich. **Anmeldungen bitte unter** www.schader-stiftung.de/lokale-oekonomien-commons

Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt von Eco-loc, dem Commons-Institut und der Schader-Stiftung in Kooperation mit dem Verbundprojekt „Wirtschaften mit Zukunft“ der Heinrich Böll Stiftungen.

Unter Mitwirkung von:



HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN



Bildungswerk Berlin
der Heinrich-Böll-Stiftung

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
BRANDENBURG Ökologie | Demokratie | Soziale



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
HAMBURG

Heinrich-Böll-
Stiftung
Thüringen e.V.

STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN

weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN



Schader Stiftung

eco • loc

DIE KRAFT DER
LOKALEN ÖKONOMIE



COMMONS-INSTITUT e.v.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Programmübersicht

	Saal hybrid	1. Obergeschoss	2. Obergeschoss	2. Obergeschoss - Seminarräume	2. Obergeschoss - Roter Salon online
Freitag, 5. Mai 2023					
14:00 Uhr	Begrüßung				
14:15 Uhr	Ein einordnender Impuls Commoning - Eine theoriegeleitete Einführung <i>Johannes Euler, Commons-Institut</i>				
15:00 Uhr	Parallele Sessions				
	Die Commons-Karte mitgestalten <i>Imke Eichelberg</i>	Selbstorganisierte Versorgungszentren <i>Christian Schorsch</i>	Ubuntu und Commons - zwei Seiten derselben Medaille oder kulturelle Aneignung? <i>Peter Zängl</i>	Commoning und Tauschlogik auseinanderhalten <i>Friederike Habermann</i>	Commons-orientierte Gründung mit dem Ecogood Business Canvas <i>Hartmut Schäfer</i>
15:45 Uhr	Kaffeepause				
16:15 Uhr	Parallele Sessions				
	Gerechte Beitragsbemessung und Inklusion <i>Lea Hinze</i>	Wer knackt die Nuss und pflegt die jungen Bäumchen? <i>Judit Bartel</i>	Wie lassen sich auf kommunaler Ebene Rahmenbedingungen für das Commoning voran bringen? <i>Karin Walther</i>	Muster des Commonings leben <i>Johannes Euler und Friederike Habermann</i>	Einblick in die Praxis des Commonings im Netzwerk „Fuchsmühle“ <i>Luisa Kleine</i>
17:45 Uhr	Kaffeepause				
18:15 Uhr	Parallele Sessions				
	Bauern ohne Boden! <i>Mathias Sommer</i>	Von selbstorganisierten zu selbsttragenden Projekten <i>Christoph Blattgerste</i>	Geld als Commons <i>Stephan Dilschneider</i>	Commons-Netzwerke <i>Christian Schorsch</i>	Ein Bier zum Wohle aller - Wie Quartiermeister seine unternehmerischen Erlöse partizipativ verteilt <i>Lisa Wiedemuth</i>
19:00 Uhr	Wie war's und wie geht's weiter – auch auf der „Spielwiese“?				
Samstag, 6. Mai 2023					
9:30 Uhr	Gemeinsamer Start in den Tag <i>Anna von Gruenewaldt und Amanda Groschke</i>				
10:00 Uhr	Parallele Sessions				
	SPIELWIESE: Zeit und Raum für spontane Sessions	Commoning in DELTA – Reallabor der Energiewende <i>Christina West und Berenike Albert</i>	Praxis des Beteilens und Schenkens in der Wirtschaft Usinger Land <i>Dag Schulze</i>	Good enough for now – Der sozial-konkretistische Konsent-Entscheid <i>Alina Reinartz</i>	Schnittstellen – Commoning und Bürokratie auseinanderhalten <i>Andrea Vetter</i>
11:30 Uhr	Kaffeepause				
12:00 Uhr	Gemeinschaftlicher, kooperativer und zukunftsweisender Abschluss <i>Anna von Gruenewaldt und Amanda Groschke</i>				



Schader Stiftung

eco • loc

DIE KRAFT DER
LOKALEN ÖKONOMIE



COMMONS-INSTITUT e.v.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Programm

Freitag, 5. Mai 2023

Ab 13:30 Uhr **Ankommen:**

Empfang durchs Team, Büchertisch, Kaffeetheke ...

14:00 Uhr **Begrüßung**

14:15 Uhr **Ein einordnender Impuls**

Commoning - Eine theoriegeleitete Einführung

Johannes Euler, Commons-Institut

Moderation: *Anna von Gruenewaldt, Now-Net und CSX-Netzwerk*

Amanda Groschke, Heinrich-Böll-Stiftung, Schleswig-Holstein

15:00 Uhr **Parallele Sessions**

Die Commons-Karte mitgestalten (hybride Session)

Imke Eichelberg, Makers for Humanity, und Helmut Wolman, Karte von morgen

Commoning ist ein kooperativer Prozess, der besser funktioniert, je mehr Initiativen mitmachen. Wenn wir alles auf einer Commons-Karte sinnvoll gruppieren, kann das ein hilfreiches Werkzeug sein zur Inspiration, als Einstieg für Neu-Interessierte und für Kooperationen. Doch: Welche Kategorien brauchen wir? Wer gehört alles drauf? Und wie verbreiten wir die Karte <http://commons.vonmorgen.org>?

Selbstorganisierte Versorgungszentren

Christian Schorsch, Commons-Institut

Das Konzept für selbstorganisierte Versorgungszentren bietet die Möglichkeit, sich inspirieren zu lassen, was Bewohner:innen vor Ort gemeinsam angehen könnten, um die lokale Daseinsvorsorge zu stärken. Im Mittelpunkt des Konzeptes steht neben dem Was? vor allem das Wie? Versorgungszentren organisieren sich gemeinschaftsgetragen mittels Commoning und begründen eine lokale Commons-Ökonomie.

Ubuntu und Commons - zwei Seiten derselben Medaille oder kulturelle Aneignung?

Peter Zänagl, Basel

In meinem Beitrag möchte ich die verschiedenen Perspektiven der afrikanischen Philosophie Ubuntu und der Theorie des Commons auf ihre Gemeinsamkeiten und ihre Unterschiede betrachten. Dabei möchte ich auch zur Diskussion stellen, ob die Übernahme von Elementen von Ubuntu im Kontext von Commons eine Form der kulturellen Aneignung darstellt.

Commoning und Tauschlogik auseinanderhalten

Friederike Habermann, Commons-Institut

Unser Leben und Denken ist derart von der Logik des Marktes durchdrungen, dass es kaum möglich ist, diese in unseren solidarischen Wirtschaftspraktiken wirklich zu überwinden. Darum geht der Blick dahin: Gab es Tausch, Arbeit und Eigentum schon immer? Was sind eigentlich die Logiken des Marktes? Schleichen sie sich in unsere Praktiken wieder ein als Logik des „gleichwertigen“ Tausches?



Online-Session

Commons-orientierte Gründung mit dem Ecogood Business Canvas

Hartmut Schäfer, Kraft im Wandel, Lörrach

Klassische Gründung fokussiert auf monetären Erfolg und Skalierbarkeit. Das Ecogood Business Canvas fördert die Ausrichtung von Startups auf Werte. Es bezieht dabei alle wichtigen Stakeholder ein und ermöglicht so, Geschäftsmodelle regional zu verankern. Gemeinsam gehen wir in dieser Session der Frage nach, ob und wie das neue werte-orientierte Canvas die Gründung im Sinne des Commoning unterstützt.

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr **Parallele Sessions**

Gerechte Beitragsbemessung und Inklusion (hybride Session)

Lea Hinze, Prozessbegleitung für Gruppen und Gemeinschaften / Schloss Tonndorf

Wer trägt was bei? Warum bleibt Arbeit an immer den gleichen Leuten hängen? Was wäre ‚gerecht‘? Je inklusiver ein Projekt Teilhabe ermöglichen will, desto komplexer sind diese Fragen. Für neue Perspektiven und mehr Frieden bei aller Diversität der Beteiligten und ihrer Beiträge untersuchen wir die Begriffe ‚Beitrag‘, ‚Bedürfnis‘ und ‚Gerechtigkeit‘ und erweitern das Repertoire guter Commons-lösungen.

Wer knackt die Nuss und pflegt die jungen Bäumchen?

Judit Bartel, Nüsse fürs Nürnberger Land

In unserem Nüsseprojekt verarbeiten wir Nüsse bestehender Bäume und legen neue Nusspflanzungen an. Wie können Investitionen in den Aufbau lebensdienlicher Ressourcen für die Zukunft und die Versorgung grundlegender Bedürfnisse im Jetzt wirtschaftlich verknüpft werden? - Gemeinsame Ideenschmiede zu dieser Frage anhand unseres konkreten Projekts

Wie lassen sich auf kommunaler Ebene Rahmenbedingungen für das Commoning voran bringen? Erste Erfahrungen aus dem Werra-Meißner-Kreis (Hessen)

Karin Walther, Reallabor Kooperatives Wirtschaften Werra-Meißner-Kreis

Beim „Reallabor regionales kooperatives Wirtschaften“ gestalten Akteure aus dem Commoning-Feld mit Akteuren aus der Verwaltung einen gemeinsamen Prozess, um ein breites Netzwerk für gemeinschaftsgetragenes Wirtschaften aufzubauen und motivierte Menschen bei der Entwicklung von „Prototypen“ v.a. in den Feldern Ernährung, Wohnen und Energieversorgung zu unterstützen.

Muster des Commonings leben

Johannes Euler und Friederike Habermann, Commons-Institut

Wir möchten gemeinsam reflektieren, inwiefern unsere gelebten oder gewünschten Praktiken den Mustern des Commoning entsprechen. Diese wurden und werden aus gelingenden Prozessen herausgesiebt. Dabei ist klar: Wir leben in der Marktlogik, deren Zwänge und Prägungen nicht einfach abzutun sind. Wie finden wir gute Wege fürs Hier & Jetzt, die gleichzeitig zum besseren Leben für alle führen?



Online-Session

Einblick in die Praxis des Commonings im Netzwerk „Fuchsmühle“

Luisa Kleine, Fuchsmühle, Waldkappel

In einem polyzentrischen Netzwerk organisieren wir uns mit etwa 50 Menschen in der strukturschwachen Region Werra-Meißner-Kreis. In selbstorganisierten Prozessen teilen wir Zeit, Geld, Räume, Ressourcen und Fürsorge miteinander und bringen uns aktiv in die Region ein. Mit den Mustern des Commonings reflektieren wir unsere Praxis und wollen so Freiräume schaffen, in denen »ganz gewöhnliche Menschen ganz ungewöhnliche Dinge tun - dürfen«, so wie es die Commonsaktivistin Silke Helfrich formulierte.

17:45 Uhr Kaffeepause

18:15 Uhr **Parallele Sessions**

Bauern ohne Boden! (hybride Session)

Mathias Sommer, Kulturland Genossenschaft

Durch Bodenspekulation sind Ackerland, Wiesen und Weiden für Landwirt*innen unerschwinglich geworden. Die Kulturland-Genossenschaft, eine Gemeinschaft von Bauern und Bürgerinnen, befreit landwirtschaftliche Flächen aus der Spekulation. Hierfür hat die Genossenschaft eine neue Eigentumsform erfunden: Verantwortungseigentum an landwirtschaftlichem Boden - eine neue Allmende.

Von selbstorganisierten zu selbsttragenden Projekten

Christoph Blattgerste, Urban Innovation - Stadt neu denken! e.V., Heidelberg

Für die Realisierung von selbstorganisierten Projekten ist vor allem der Austausch zwischen allen Beteiligten essenziell, um Handlungsbedarf festzustellen und die Organisation zu koordinieren. In einer Fishbowl-Runde diskutieren Akteure aus selbstverwalteten Commons, Vereinsarbeit und Wissenschaft mit Euch über die Notwendigkeit des Wissensmanagements zur Verstetigung gemeinnütziger Projekte.

Geld als Commons

Stephan Dilschneider, Ecoloc, Basel

Geld wird heute von jeder und jedem in der Gesellschaft verwendet. Das legt nahe, dass Geld eigentlich ein echtes Commons sein müsste. Tatsache ist jedoch, dass das Geldsystem heute ein hochgradig unsozialer Faktor der gesellschaftlichen Entwicklung ist. Der Workshop befasst sich daher mit der Frage, ob und wie Geld als ein Commons institutionalisiert werden könnte.

Commons-Netzwerke

Christian Schorsch, Commons-Institut

Commons-Netzwerke sind keine Bündnisse, sondern ein Geflecht aus autonomen Commons-Projekten, die sich gegenseitig tragen und stärken. Je größer die Distanzen werden, umso wichtiger wird die digital unterstützte Vermittlung von Projekt-Bedarfen. Idee ist, die auf die



Schader Stiftung

eco • loc

DIE KRAFT DER
LOKALEN ÖKONOMIE



COMMONS-INSTITUT e.v.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

selbstorganisierte Projektverwaltung spezialisierte Plattform Wechange.de um Funktionen zu erweitern, die genau dies unterstützen.

Online-Session

Ein Bier zum Wohle aller - Wie Quartiermeister seine unternehmerischen Erlöse partizipativ verteilt

Lisa Wiedemuth, Quartiermeister, Berlin

Quartiermeister ist die erste gemeinwohlabilanzierte Biermarke Deutschlands. Seit 2010 setzt sich das Social Business für eine gerechte Wirtschaft ein, indem mit jedem Bier soziale Projekte in der Region gefördert werden. Wer profitiert, entscheiden alle mit. Wir werfen einen Blick auf das Erlös- und Organisationsmodell: Was sind Bedingungen, Chancen & Herausforderungen dieser partizipativen Gewinnverteilung?

19:00 Uhr **Wie war's und wie geht's weiter – auch auf der „Spielwiese“?**

19:30 Uhr Abendessen

20:15 Uhr **Gemeinschaftlich und musikalisch**
Interaktives Abendprogramm mit Florian Betz

22:00 Uhr Ende des ersten Tags

Samstag, 6. Mai 2023

Ab 9:00 Uhr **Ankommen**
Empfang durchs Team, Büchertisch, Kaffeetheke ...

9:30 Uhr **Gemeinsamer Start in den Tag**
Anna von Gruenewaldt, Now-Net und CSX-Netzwerk
Amanda Groschke, Heinrich-Böll-Stiftung, Schleswig-Holstein

10:00 Uhr **Parallele Sessions**
SPIELWIESE: Zeit und Raum für spontane Sessions
Vor Ort und online

Commoning in DELTA – Reallabor der Energiewende

Christina West und Berenike Albert, DELTA - Darmstädter Energie-Labor für Technologien in der Anwendung (beide Hochschule Darmstadt)

Das Reallabor DELTA erprobt und untersucht Strategien der Energiewende, u.a. Commons im Teilprojekt „Ressourcenschonung durch Urbane Sharing Modelle“ und in der transdisziplinär projektübergreifenden „Energieakademie“. Diese forscht und experimentiert zur Governance von Energiewenden sowie zum transformativen Paradigmenwechsel vom linearen Vorgehen zum prozesshaften Gestalten, beides Potential der Commons.



Praxis des Beteilens und Schenkens in der WiRschaf Usinger Land

Dag Schulze, WiRschaf Usinger Land

Die WiRschaf Usinger Land beabsichtigt den Aufbau einer gemeinschaftlichen Grundversorgung durch Anwendung tauschlogik- und geldfreier Wirtschaftspraktiken. In dieser Session werden verschiedene Sozialtechniken der Güterverteilung strukturell miteinander verglichen und die ökonomische Praxis der WiRschaf durch Vortrag, partizipativen Dialog und Spiel vorgestellt, besprochen und erlebbar gemacht.

Good enough for now – Der soziokratische Konsent-Entscheid

Alina Reinartz, Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. und nowwork gbr, Stuttgart

Wie kommen wir in unseren Organisationen kraftvoll zu Entscheidungen, in denen sich alle Beteiligten wiederfinden? Der Konsent-Entscheid stellt das gemeinsame Ziel in den Mittelpunkt des Prozesses und integriert verschiedene Sichtweisen zu einer tragfähigen Lösung. In der Praxis-Session erlebt ihr dieses wirksame Entscheidungsverfahren und bekommt einen Überblick über die relevanten Schritte.

Online-Session

Schnittstellen – Commoning und Bürokratie auseinanderhalten

Andrea Vetter, Zeitschrift „Oya: enkeltauglich leben“

Wie können gute Schnittstellen zwischen Commons-Projekten und Gesetzen, Behörden oder öffentlichen Stellen aussehen? Aktive aus Commons-Zusammenhängen sind eingeladen, von ihren Erfahrungen im Umgang damit zu berichten: von Problemen und von funktionierenden Lösungen und legal hacks. Wir überlegen gemeinsam, wie ein Commoning-Muster „Commons und Bürokratie auseinanderhalten“ aussehen könnte.

11:30 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr **Gemeinschaftlicher, kooperativer und zukunftsweisender Abschluss**

Anna von Gruenewaldt, Now-Net und CSX-Netzwerk

Amanda Groschke, Heinrich-Böll-Stiftung, Schleswig-Holstein

13:15 Uhr Abschied und Mittagsimbiss